

Gemein **S** am
C hancengleich

H ört zu
U nterstützt

To **L** erant
S tärkt
O ffen

Kompeten **Z** en stärken

Flex **I** bel
H **A** t Zeit
L ösungen finden
A nsprechpartner

Ve **R** mittelt
B egleitet

Für j **E** de/n

Indiv **I** duell

Is **T** da

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der freien Kinder- und Jugendhilfe am Lern- und Lebensort Schule.

Das Projekt befindet sich



in Trägerschaft des Fördervereins Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e.V. mit Sitz im Bürgerhaus Aue.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Förderung aus Haushaltsmitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz



an der
Grundschule Aue-Zelle

Sissy Strobelt

Tel.: 0179 8290215

Adresse: Agricolastraße 5
08280 Aue – Bad Schlema

Kontaktzeiten: flexibel innerhalb der Schulzeit sowie individuell nach Vereinbarung

E-Mail: schulsozialarbeit.gsae@buergerhaus-aue.de



Für Kinder und Jugendliche

- Individuelle und unverbindliche Gesprächsmöglichkeiten (einzeln oder in der Gruppe)
- Unterstützung und Beratung bei Problemen in der Schule sowie in Konfliktsituationen und schwierigen Lebensabschnitten
- Soziale Gruppenarbeiten zum fairen Miteinander
- Freizeit- und erlebnispädagogische Angebote
- Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten

Grundprinzipien

- Freiwilligkeit
- Verschwiegenheit
- Ressourcenaktivierung
- Toleranz & Akzeptanz
- Ganzheitlichkeit
- Lösungsorientierung
- Einfacher Zugang
- Offenheit (für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern)

Kooperationen mit:

Eltern und Erziehungsberechtigten

Gespräche/ Beratung (gemeinsam mit dem Kind/Jugendlichen)

Vermittlung für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule

Informationen über Beratungsstellen und Unterstützungsangebote

Schulleitung, Lehrer/innen

Klassenprojekte, kollegiale Beratung, Vermittlung von Netzwerkpartnern

weitere Kooperationspartner...

Freunde, Hort, Beratungsstellen, psychologische Hilfen, weitere Fachkräfte zur Prävention und Intervention etc.

Situationen aus dem Alltag:

- Anne hat Angst vor dem nächsten Test und weiß nicht, was sie dagegen tun kann. Ihre Eltern können ihr die Angst auch nicht nehmen. Mit der Klassenlehrerin will sie nicht sprechen. Sie wendet sich an die Schulsozialarbeiterin.
- Tom fällt immer wieder durch aggressives Verhalten in der Schule auf. Er stört den Unterricht und ärgert seine Mitschüler/innen. Im Gespräch mit seinen Eltern macht er dicht. Der Klassenlehrer kann ebenfalls keinen Grund für sein Verhalten feststellen. Nach Aufzeigen der Konsequenzen ist immer noch keine Veränderung erkennbar. Der Klassenlehrer bittet nun die Schulsozialarbeiterin um Unterstützung.
- Nora und Lucie möchten eine Mädchen-Gruppe zum Austausch starten. Sie wissen, dass sie sich mit neuen Ideen auf die Unterstützung der Schulsozialarbeiterin verlassen können.

